

## Unsere Pilgerwallfahrt zum Kölner Dom am 23. September 2010

Am Donnerstag war es soweit. Ein großer Bus, der von der katholischen Kirche gesponsert war, holte uns um 9.00 Uhr an der Schule ab. Insgesamt waren wir 34 Personen. Jeder von uns trug einen Button mit dem Namen unserer Schule und dem Kölner Dom. Eine Lehrerin hatte mit ihrer Klasse ein Pilgerkreuz gebastelt. Es war mit Buchsbaumkränzchen und bunten Bändern geschmückt. Wir haben uns dann mit anderen Schulgruppen in der Kirche St. Mariä-Himmelfahrt getroffen. Dort wurde gebetet und gesungen und die große Wallfahrtskerze wurde mit vielen vorbereiteten Wachsplättchen geschmückt. Sie wurde an der Osterkerze angezündet und zum Kölner Dom getragen. Wir pilgerten alle hinterher und sangen Lieder. Wir wurden von Blasmusikern begleitet.

Wir versammelten uns alle im Kölner Dom und feierten einen Wortgottesdienst zum Thema „Wir sind zu Gast in Gottes Haus“. Wir haben mit Bewegungen den riesigen Dom vom Boden bis in die Spitze erfahren und erlebt. Hierbei wurden wir von einem tollen Orgelspiel begleitet. Das war alles sehr beeindruckend. Das von uns zum Altar mitgebrachte Wasser wurde dort gesegnet. Es wurden Fürbitten vorgetragen und dann sind wir alle unter dem goldenen Schrein der Heiligen Drei Könige durchgegangen. Zwei von uns haben sich den Kopf gestoßen, aber es war nicht so schlimm.

Anschließend gab es für uns einen Imbiss im Priesterseminar: Brötchen, Würstchen und Getränke.

Wir wurden dann wieder vom Bus abgeholt und sind wieder in die Schule gefahren. Dort wartete auch noch Obst, Teilchen und Saft auf uns. Das war ein schöner Ausklang. Wir waren alle zufrieden und glücklich über diesen schönen Tag in Köln.

Im nächsten Jahr möchten wir wieder an der Wallfahrt teilnehmen.

### Hier sind einige Kommentare der teilnehmenden SchülerInnen der diesjährigen Wallfahrt aus der Berufspraxisstufe:

Ich fand den Kölner Dom so schön und der goldene Schrein, der war auch so schön.

Und dass die Polizei für uns die Straße abgesperrt hat. Die Autos und ganz viele Taxis mussten auf uns warten. Es war Riesenstau.

Wir waren zu Gast in Gottes Haus.

Ich habe mir den Kopf am Heiligen Schrein gestoßen. Das werde ich so schnell nicht vergessen. Ich habe eine besondere „Erinnerung“ an den Tag.

Ich fand die Orgel schön. Da war ein kleiner Mann, ein Organist, der hat so schön gespielt.

Wir haben unsere gebastelten Wachsplättchen auf die große Kerze geheftet.

Ich fand die schönen bunten Fenster und die vielen Kerzen so schön.

Ich fand die Mädchen in Jeans und in weißen Pullis und die Busfahrt schön.

Ich fand das spazieren gehen mit den vielen Menschen schön, und das Singen dabei hat mir gut gefallen.